Erschienen in: Aktuelle Stellungnahmen zur Sprache in der Coronakrise. - Mannheim: Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (IDS), erschienen am 18.08.2020, *https://www1.ids-mannheim.de/sprache-in-der-coronakrise/*

Annette Klosa-Kückelhaus

VON DAUERWELLEN UND ANDEREN WELLEN IN CORONAZEITEN

Die Autorin ist Leiterin des Programmbereichs „Lexikographie und Sprachdokumentation" in der Abteilung Lexik am Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, Mannheim.

In den vergangenen Wochen war in den Medien ein verstärkter Gebrauch des Substantivs *Welle* zu beobachten (in RSS-Feeds deutschsprachiger Onlinemedien etwa ist der Suchausdruck „welle" im Zeitraum von 1. März bis 6. August 2020 in einer absoluten Frequenz von 1.053 belegt; zum Vergleich: im gleichen Zeitraum ist der Suchausdruck „kanzlerin" 2.740 mal belegt). Aber auch zahlreiche Komposita mit *Welle* sind entweder zum ersten Mal aufgetaucht (z. B. *COVID-19-Welle*[1]) oder (zumindest zeitweise) verstärkt verwendet worden (z. B. *Grippewelle*). In Tabelle 1 sind einige der Komposita mit *Welle* aus dem medizinischen und dem wirtschaftlichen Kontext mit ihren Frequenzen in 13 deutschsprachigen RSS-Feeds erfasst. Abbildung 1, die eine Auswertung der Daten in deutschsprachigen RSS-Feeds in Hinblick auf das Vorkommen von *Insolvenzwelle*, *Konkurswelle* und *Pleitewelle* bzw. *Entlassungswelle* und *Kündigungswelle* zwischen 1. Januar und 6. August 2020 zeigt, verdeutlicht, dass von Anfang dieses Jahres an bis in die zweite Märzhälfte (dem Beginn der COVID-19-Pandemie in Deutschland) hinein diese Lexeme in den RSS-Feeds praktisch nicht oder nur sehr wenig vorkommen, während sie danach kontinuierlich (mit gewissen Ausschlägen nach oben) verwendet werden, vermutlich, da die wirtschaftlichen Folgen der Coronakrise immer offensichtlicher wurden.

Thema	Lexem	Frequenz in RSS-Feeds
Medizin	*Coronawelle*	430
	Coronaviruswelle	18
	Coronainfektionswelle	26
	COVID-19-Welle	18
	Viruswelle	19
	Infektionswelle	307
	Ansteckungswelle	39
	Erkrankungswelle	42
	Krankheitswelle	15
	Pandemiewelle	12
Wirtschaft	*Entlassungswelle*	42
	Insolvenzwelle	55
	Konkurswelle	17
	Kündigungswelle	12
	Pleitewelle	159

Tab. 1: Thematisch sortierte Komposita mit *-welle* aus RSS-Feeds deutschsprachiger Onlinemedien[2]

Darüber hinaus ist in Texten von *ersten Wellen* oder *zweiten Wellen* oder von *kontinuierlichen* und *pandemischen Wellen* die Rede. Womit hängt dies zusammen und werden wir vielleicht wellenartig neue Ausdrücke mit *Welle* erwarten können?

Welle bedeutet zunächst einmal,[4] ‚sich fortpflanzende, auf und ab gehende Bewegung der Wasseroberfläche, insbesondere des Meeres', in übertragener Verwendung hierzu auch ‚eine (plötzlich) in Erscheinung tretende größere Menge von etw.'. Diese übertragene Verwendung ist in den in Tabelle 1 gezeigten Komposita realisiert: plötzlich kommt es in einer Bevölkerung zu vielen Infektionen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2, in Folge der Coronakrise kommt es plötzlich zu zahlreichen Firmeninsolvenzen usw. Der bildhafte Bezug zur Meereswelle wird in vielen Kontexten in der medialen Berichterstattung rund um die Coronakrise hergestellt:

> Eine wissenschaftlich-epidemiologische Definition einer „**Welle**" gibt es eigentlich nicht. Das Bild entsteht aus der Darstellung der Verlaufskurve der Neuinfektionen. Charakteristisch an einer ungebremsten Epidemie ist das exponentielle Wachstum. Die registrierten Fallzahlen vervielfachen sich dann innerhalb weniger Tage. Die Kurve der Neuinfektionszahlen steigt dann steil an wie eine **Welle im Meer**. <www.swr.de> (Stand: 10.8.2020)

> Wenn wir weiter so tun, als ob Corona schon Geschichte wäre, dann können wir schon bald die **Meereswellen** gegen eine zweite **Infektionswelle** eintauschen. <www.rtl.de> (Stand: 28.7.2020)

> Es tönt wie eine Drohung, die Sache mit der zweiten **Welle** bei den Corona-Ansteckungen: sammelt das Virus irgendwo im Verborgenen neue Kräfte, die bald über die Welt hereinbrechen wie eine tödliche **Welle** in einem schrecklichen Sturm? <www.apotheken-umschau.de> (Stand: 6.8.2020)

> Wer sich die Kurven der täglich gemeldeten Neuinfektionen anschaut, könnte mit Blick auf Deutschland, Italien und Großbritannien tatsächlich leichte **Strand**-Gefühle bekommen. Nach einem steilen Anstieg im März sind die Zahlen bis Juni gesunken. Seit Juli steigen sie wieder. Es geht also rauf und runter und wieder rauf. Wenn Politiker und Mediziner derzeit vor einer zweiten **Welle** warnen, dann meinen sie damit einen erneuten steilen Anstieg der Infektionen. Genau definiert ist die „**Welle**" dabei allerdings nicht. Es könnte eine leichte **Brandung** sein oder ein **Tsunami**. <www.nordbayern.de> (Stand: 9.8.2020)

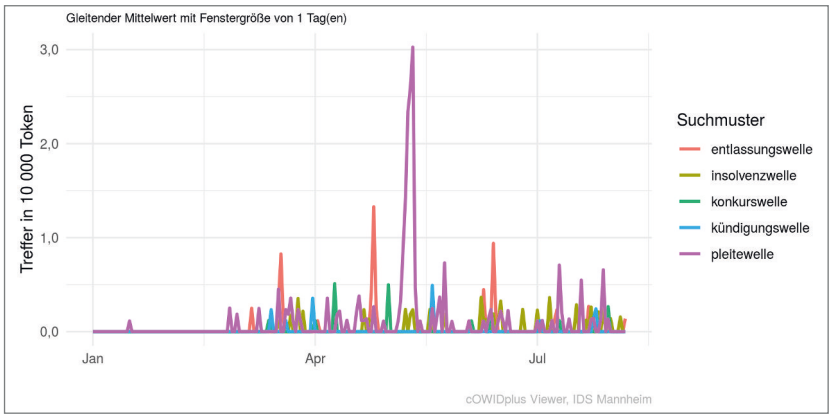

Abb. 1: Entwicklung der absoluten Gebrauchshäufigkeiten von *Entlassungswelle*, *Insolvenzwelle*, *Konkurswelle*, *Kündigungswelle* und *Pleitewelle* in 13 deutschsprachigen RSS-Feeds[3]

Dass es nicht nur zu einem Anstieg bei der Anzahl von Infizierten kommt, sondern diese Infektionskurven auch wieder abflachen und erneut ansteigen können (wie die auf und ab gehende Bewegung der Wasseroberfläche), verdeutlichen die Phrasen *zweite Welle* und *dritte Welle*:

> In China gibt es einen neuerlichen größeren Corona-Ausbruch. Die Infektionszahlen sind so stark angestiegen wie seit April nicht mehr. Die Behörden sind alarmiert – und reagieren. Während in Europa vielerorts die Angst vor einer **zweiten Welle** wächst, ist man in China schon weiter: Dort gibt es Befürchtungen, dass man es mittlerweile bereits mit der **dritten Welle** zu tun haben könnte. <www.mopo.de> (Stand: 27.7.2020)

Nicht zuletzt deshalb halten vor allem Epidemiologen und die Weltgesundheitsorganisation WHO den bildhaften Vergleich der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie in Wellenform für unangemessen:

> Die Expertenmeinungen gehen auseinander, ob man überhaupt von **Wellen** sprechen soll und was genau damit gemeint ist. Von **Wellen** sei wohl die Rede, weil die Fallzahlen oft in Kurven dargestellt werden, die wie **Wellen** aussehen, sagt Heiner Fangerau vom Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin an der Uni Düsseldorf. Pandemien verliefen aber nicht zwangsläufig in **Wellen**. „Die Pest grassierte im Mittelalter mehr als sieben Jahre lang, da kann man nicht von **Wellen** sprechen, und bei der Cholera auch nicht.“ <www.apotheken-umschau.de> (Stand: 6.8.2020)
>
> Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) erklärte nun, dass es keine Anhaltspunkte dafür gebe, dass das Coronavirus in ähnlichen saisonalen Schwankungen auftrete, wie etwa die Grippe. „Dem Virus gefällt jedes Wetter“, so eine Sprecherin der WHO in dieser Woche. Die Pandemie unterliege nicht einem wellenförmigen, quasi-automatischen Muster, das sich der menschlichen Kontrolle entziehe. Die Pandemie, so die WHO, bewege sich in „einer großen **Welle**“. [...] Laut WHO ist das Konzept der **Wellen** nicht angemessen, um die Verbreitung von COVID-19 zu verstehen. Das neue Coronavirus verhalte sich anders als bekannte Viren, die einem jahreszeitlichen Rhythmus unterliegen. Die Fallzahlen schwanken im Zeitverlauf. <www.heise.de> (Stand: 30.7.2020)

So ist in Bezug auf die Entwicklung des Infektionsgeschehens innerhalb der COVID-19-Pandemie auch von einer *kontinuierlichen Welle* bzw. einer *Dauerwelle* die Rede:

> Der Bonner Virologe Hendrik Streeck [...] vermeidet die Bezeichnung „zweite Welle“. Es handele sich vielmehr um eine **kontinuierliche Welle**, eine „**Dauerwelle**, die immer wieder hoch- und runtergeht“, sagte er der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagzeitung“. <www.deutschlandfunk.de> (Stand: 11.8.2020)

Das Kompositum *Dauerwelle* liegt in diesem Kontext in einer interessanten Neubedeutung vor: bezeichnet wird nicht ‚durch feuchte Wärme oder chemische Substanzen künstlich hergestellte Wellung des Haares‘,[5] sondern die ständig steigende und sinkende Entwicklung der Infektionszahlen in der COVID-19-Pandemie.[6]

Neubedeutungen sind ein wichtiger, aber nicht sehr häufiger Neologismentyp: von 2.138 Wortartikeln (Stand: August 2020), die das Neologismenwörterbuch des IDS verzeichnet, sind nur 182 diesem Typus zuzurechnen (= 8,5 %), wie eine entsprechende Abfrage mithilfe der Erweiterten Suche zeigt (vgl. Abb. 2.)

Abb. 2: Ausschnitt aus der Erweiterten Suche im Neologismenwörterbuch mit dem Suchergebnis zu „Neologismentyp: Neubedeutung“)

Neben den Komposita mit *Welle* sind in letzter Zeit eine Reihe anderer sehr bildhafter Komposita (z. B. mit *Bombe* oder *Wolke*) entstanden. Einige Beispiele aus der Liste mit Neuem Wortschatz rund um die Coronapandemie sind in Tabelle 2 verzeichnet und werden jeweils mit einer Bedeutungsangabe erklärt und einem Beleg aus Onlinequellen illustriert.

An Fällen wie den in Tabelle 2 erfassten Komposita, der oben erwähnten Neubedeutung von *Dauerwelle* und nicht zuletzt den vielen Kontexten, in denen über die Verwendung des Wortes *Welle* in der Berichterstattung rund um die Coronapandemie bestimmte Bilder vor den Augen der Leserschaft hervorgerufen werden, zeigt sich einmal mehr, wie kreativ und lebendig das Schreiben (und sicherlich auch das Sprechen) über das Leben in Zeiten der COVID-19-Pandemie ist. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass auch weitere Bildungen oder Phrasen mit *Welle* entstehen werden, je nachdem, welche Entwicklungen in Folge der Coronapandemie einen der Auf-und-ab-Bewegung des Wassers gleichenden Verlauf zeigen werden.

Anmerkungen

1 Die in diesem Text als Hyperlink gestalteten Wörter können online im Verzeichnis Neuer Wortschatz rund um die Coronapandemie im Neologismenwörterbuch des IDS nachgeschlagen werden.

2 Quelle: *cOWIDplus-Viewer*, online: <https://www.owid.de/plus/cowidplusviewer2020/> (Stand: 11.08.2020). Die Tabelle zeigt nur solche Komposita mit *Welle*, die mit einer absoluten Frequenz über 10 in den RSS-Feeds belegt sind und die thematisch dem Kontext der COVID-19-Pandemie zugeordnet werden können (ausgeklammert sind z. B. Komposita wie *Hitzewelle* oder *Mikrowelle* sowie andere Treffer, die die Buchstabenfolge *welle* enthalten, aber keine *Welle*-Komposita sind, z. B. *Schwellenland-Währung* oder *Schwelle*).

3 Quelle: *cOWIDplus Viewer*, online: <https://www.owid.de/plus/cowidplusviewer2020/> (Stand: 11.08.2020).

4 Zu den Bedeutungsangaben vgl. den Wortartikel *Welle* im *Digitalen Wörterbuch der deutschen Sprache*, online: <https://www.dwds.de/wb/Welle> (Stand: 11.08.2020).

5 Zur Bedeutungsangabe vgl. den Wortartikel *Dauerwelle* im *Digitalen Wörterbuch der deutschen Sprache*, online: < https://www.dwds.de/wb/Dauerwelle> (Stand: 11.08.2020).

6 In der Auswertung zum Suchmuster „welle“ irgendwo in Wortformen (zwischen 1. März und 6. August 2020) in den RSS-Feeds deutschsprachiger Onlinequellen im *cOWIDplus Viewer* ist *Dauerwelle* mit einer absoluten Frequenz von 6 erfasst.

Neologismus	Bedeutungsangabe	Beleg
Anticorona-schutzwall	im wörtlichen oder übertragenen Sinn errichtete Barriere, die maßgeblich zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie beiträgt oder vor einer Infektion mit dem SARS-CoV-2-Virus schützt	Einst trennte Deutschland eine Grenze zwischen Ost und West. Seit dem 19. März gibt es nun eine neue: Den **Anti-Corona-Schutzwall** zwischen Brandenburg und Meck-Pomm. Grund ist eine Verordnung der mecklenburgischen Landesregierung, wonach wegen des Virus keine Touristen ins Land dürfen. [...] Damit niemand heimlich mit dem Auto doch nach Meck-Pomm kommt, wurden an der Landesgrenze zu Brandenburg Polizeikontrollen eingerichtet. <www.berliner-kurier.de> (Stand: 25.3.2020)
		Wir haben umgeräumt: großer Abstand zwischen den Schreibtischen, zwei Bildschirme als **Anti-Corona-Schutzwall** und nur noch zu zweit ins Büro. So lässt es sich auch in Viruszeiten zivilisiert arbeiten. (Twitterbeitrag vom 5.5.2020)
Coronawolke	(vermeintlich) als Schwebeteilchen nach dem Husten, Niesen o.Ä. in der Umgebungsluft eines Infizierten verbleibende Menge an SARS-CoV-2-Viren	Das Rätsel um die **Corona-Wolke**: Wie verteilt sich das Virus? [Überschrift] Da liegt etwas in der Luft: In kleinen Partikeln kann sich das Coronavirus verbreiten. Schwungvoll und gut sichtbar beim Niesen oder Husten, aber auch eher zaghaft und fürs menschliche Auge kaum sichtbar beim einfachen Sprechen. <www.sueddeutsche.de> (Stand: 6.5.2020)
	infolge der COVID-19-Pandemie eintretende gedrückte, düstere Stimmung	„Dunkle **Corona-Wolken** am rheinhessischen Arbeitsmarkt", so schreibt es die Mainzer Agentur für Arbeit in der Mitteilung, in der sie die Arbeitslosenzahlen für den Monat Mai veröffentlicht. Demnach haben für einen Frühlingsmonat völlig unüblich viele Menschen Arbeitslosengeld oder Hartz IV beantragt. <www.swr.de> (Stand: 3.6.2020)
Gesichts-kondom	(scherzhaft für) (von Hand hergestellter) Mund-Nasen-Schutz	Es lebe das **Gesichtskondom**! [Überschrift] Es ist unverantwortlicher Unsinn gegen den Mund- und Nasenschutz ins Feld geführt worden, als er Pflicht wurde in Bussen, Bahnen und Läden. Inzwischen weiß man, wie effizient dieses simple Mittel schützt. <www.cicero.de> (Stand: 8.7.2020)
Quarantäne-festung	während der COVID-19-Pandemie zum Zweck der häuslichen (Selbst-)Isolation genutzter Raum, Ort u.Ä.	Die zur **Quarantänefestung** umfunktionierten eigenen vier Wände ersetzen verrammelte Lieblingsbars und Eckkneipen. Mittrinkerinnen und Mittrinker lassen sich mit modernster Technik zuschalten. <www.fr.de> (Stand: 27.4.2020)
Virenbombe	etwas, das zur Verbreitung sehr vieler Viren beiträgt	Vogelmist kann eine wahre **Viren-Bombe** sein, und Wasservögel verbreiten diese besonders leicht. (Kurier (Österreich), 18.3.2006)
	jemand, der eine ungewöhnlich hohe Anzahl anderer Menschen infiziert	Wir alle stellen uns gerade die Frage, wie wir unsere Freunde ohne Angst, Antikörpertests oder Absperrbänder im Wohnzimmer empfangen können. Selbst heißgeliebte Verwandte sind potentielle **Virenbomben** geworden, deren zweiwöchentliches Vorleben von manchen Angehörigen mit FBI-Akribie untersucht wird, bevor sie sich auf einen gemeinsamen Cappuccino trauen. <www.faz.net> (Stand: 17.6.2020)

Tab. 2: Auswahl an Komposita mit bildhaft verwendetem zweiten Bestandteil aus dem Verzeichnis Neuer Wortschatz rund um die Coronapandemie im Neologismenwörterbuch